

Was ist unter *Chrysopa prasina* Burmeister, 1839 zu verstehen

Herbert Hölzel

Diese Fragestellung ergibt sich nach dem Erscheinen von Berichten (Pantaleoni 1988, Duelli 1989) nach denen sich unter diesem Taxon zumindest zwei verschiedene Arten verbergen: es wurden in verschiedenen Populationen in Italien und der Schweiz Weibchen mit unterschiedlichem Eiablageverhalten festgestellt: die Eier werden entweder einzeln oder in Bündeln bis zu 40 Stück abgelegt. Beide Autoren vertreten den Standpunkt, daß die Art, deren Weibchen die Eier einzeln ablegen, als *Chr. prasina* zu bezeichnen ist und führen die Art, deren Weibchen die Eier gebündelt ablegen den schon 1973 von Hölzel mit *prasina* synonymisierten Namen *Chrysopa mariana* Navás wieder ein.

Chrysopa prasina wurde von Burmeister nach einem einzelnen, bei Halle gefundenen Weibchen beschrieben. Die Eiablage wurde nicht beschrieben. Das Tier ist in gutem Zustand erhalten und konnte untersucht werden. Bald darauf (1850) beschrieb Brauer, in Unkenntnis der Arbeit Burmeisters, aus der Umgebung von Wien eine *Chrysopa coerulea*. Dabei beschrieb er auch Ei und Larve und stellte fest, daß die Weibchen die Eier in Büscheln von 10-40 Stück ablegen. Schon bald darauf (1856) synonymisierte er *coerulea* mit *prasina* Burmeister. Die Richtigkeit dieser Feststellung konnte mit Hilfe von Brauers Typenmaterial überprüft werden.

Unter den in den letzten Jahren in Österreich (Eppendorf, Umg. Graz), Deutschland (Kaiserstuhl, Badberg) und Schweiz (Follateres, Duelli 1989) an Laubholz beobachteten *prasina*-Populationen wurden mehrfach Eiablagen erzielt, die ausschließlich in Bündeln bis zu etwa 40 Stück erfolgte. Damit scheint geklärt, daß dieses Phänon, das zumindest in Mitteleuropa mit Laubholz assoziiert ist, als *Chrysopa prasina* Burmeister, 1839 (heute zum Genus *Dichochrysa* Yang gehörig) zu betrachten ist.

Brauer (1850) beschrieb gleichzeitig, ebenfalls aus der Umgebung von Wien, eine *Chrysopa abdomine punctata*, deren Namen er 1856 da "contra leges Linnaei" gebildet, in *abdominalis* änderte. Auch dieses Taxon konnte anhand des Typenmaterials überprüft werden. Die wesentlichen Unterscheidungsmerkmale gegenüber *prasina* sind aus Brauers Beschreibung ersichtlich. In den letzten Jahren wurden in Österreich mehrfach, ausschließlich an *Picea* und *Abies* lebende, Populationen dieses Phänons beobachtet und mehrfach Eiablagen erzielt. Die Eier wurden in jedem Fall einzeln abgelegt.

- Burmeister, H.C.C. (1839): Neuroptera. - In: Handbuch der Entomologie 2: 757-1050, Berlin
- Brauer, F. (1850): Beschreibung und Beobachtung der Oesterreichischen Arten der Gattung *Chrysopa*. - Haidinger Naturw. Abh. Wien 4(4): 1-14.
- Brauer, F. (1856): Rückblick auf die im Jahre 1850 beschriebenen Arten der Gattung *Chrysopa* Leach, nebst Beschreibung der *C. tricolor* nov. sp. - Verh.Zool.Bot. Ver. Wien 6: 702-708.
- Duelli, P. (1989): Zwei für die Schweiz neue Florfliegenarten aus dem Wallis (Planipennia, Chrysopidae). - Mitt. Schweiz. Ent. Ges. 62: 345-347.
- Hölzel, H. (1973): Zur Revision von Typen europäischer *Chrysopa*-Arten (Planipennia, Chrysopidae). - Revue suisse Zool. 80: 62-82.
- Pantaleoni, R.A. (1988): La Neuroterofauna dell'Appennino Romagnolo. - Atti XV Congr. naz. ital. Ent. L'Aquila: 633-640

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Galathea, Berichte des Kreises Nürnberger Entomologen e.V.](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [2 Supp](#)

Autor(en)/Author(s): Hölzel Herbert

Artikel/Article: [Was ist unter Chrysopa prasina Burmeister, 1839 zu verstehen 3](#)